

7. DGIV-Bundeskongress in Königs- winter / Bonn

Berlin/ Hamburg/Wiesbaden: November 2010

Wissenschaft, Politik, Verbände und Leistungserbringer einig:
An der integrierten Versorgung führt auch nach der aktuellen Gesundheitsreform kein Weg vorbei.

Der 7. Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Integrierte Versorgung im Gesundheitswesen e.V. (DGIV) fand vom 04. bis 05. November 2010 in Königswinter/Bonn zum Thema: „Neue Wege in eine qualitätsgesicherte, transparente und nachhaltige Gesundheitsversorgung“ statt.

Am 4. November 2010 ging es nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden des Vorstandes der DGIV, Carsten Sterly, zunächst um die qualitätsgesicherte, wirtschaftliche und generationsgerechte Gesundheitsversorgung. Am Nachmittag wurden in vier parallelen Foren die Themen Integrierte Versorgung als gesundheitspolitisches Prinzip, Qualitätsinitiativen der DGIV, Recht und Netzwerkmanagement behandelt.

Auf dem Forum Qualitätsinitiativen der DGIV stellte Prof. Gersch vom Competence Center E-Commerce der Freien Universität Berlin die Ergebnisse des **IV - Monitorings** vor. An der Erhebung haben 17 Kassen teilgenommen, bei denen rund die Hälfte der Deutschen versichert ist. Die Ausgaben für die Integrierte Versorgung sind bei den antwortenden Krankenkassen im Jahre 2010 auf 0,51 % gesunken. Da aber 80 Prozent von den befragten Krankenkassen bei der Integrierten Versorgung eine wachsende Bedeutung erwarten, ist die Prognose für die Zukunft eher positiv.

Der Abend des 4.11. fand mit einem Austausch internationaler Erfahrungen mit der Integrierten Versorgung, interessanten Ausführungen zur Zukunft der Arzneimittelversorgung und einer Podiumsdiskussion zum Hauptthema seinen Abschluss.

Am 05. November 2010 wurden auf vier Foren mehrere Praxisprojekte zur Integrierten Versorgung, neue Versorgungsstrukturen und die Beteiligungsmöglichkeiten für Patienten vorgestellt.

Referenten waren unter anderen Herr Dr. Heß, Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses, Herr Prof. Wasem, Universität Duisburg-Essen, Herr Prof. Szecsenyi, Geschäftsführer des Aquainstitutes in Göttingen, Herr Prof. Schrappe, geschäftsführender Direktor des Institutes für Patientensicherheit in Bonn, und Herr Prof. Häusler als Vorsitzender der Geschäftsführung des IGES-Institutes in Berlin.

Herr Dr. Heß forderte einheitliche sektorenübergreifend durchführbare Verfahren der Qualitätssicherung und setzte sich für mehr medizinische Innovationen innerhalb der Integrierten Versorgung ein.

Im Anschluss erklärte Herr Prof. Wasem, dass die Budgetbereinigung ein Versuch ist, die Schnittstelle zwischen Kollektiv- und Selektiv-Vertrag sachgerecht zu lösen.

Prof. Szecsenyi fügte an, dass man die Qualitätsindikatoren in der Integrierten Versorgung für ein internes Qualitätsmanagement und Controlling, für einen externen Vergleich der Träger und als Beurteilungskriterium aus Sicht der Patienten benötigt.

Herr Prof. Schrappe stellte u. a. fest, dass sich die Qualität in der medizinischen Versorgung besser auf regionaler Ebene abbilden lässt.

Herr Prof. Häusler setzte sich u. a. für größere und umfassende IV-Angebote ein, damit sich die Versicherten mit einem IV-Versorgungsmodell identifizieren können.

Herr Prof. Holzgreve zeichnete als Vertreter des Vorstandes der DGIV im Rahmen des Kongresses Frau Heike Kemter mit ihrer Diplomarbeit bei Herrn Prof. Dr. Oliver Schöffski, Lehrstuhl für Gesundheitsmanagement bei an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, zum Thema: „Effizienz qualitätsbezogener Vergütung medizinischer Leistungserbringer im ambulanten und stationären Sektor“ und Herrn Helmut Dikomey mit seiner Masterthesis zum Thema „Innovative Versorgungsformen: Wettbewerbschancen für Psychotherapeuten?“ bei Frau Prof. Dr. Johanne Pundt, Apollon Hochschule der Gesundheitswirtschaft GmbH in Bremen, als Gewinner des diesjährigen I.V. - Innovationspreises aus.

Der 7. DGIV-Bundeskongress bot durch die gleichermaßen interessanten wie aktuellen Beiträge der vielen namhaften Referenten eine Fülle von Informationen für die mehr als 200 Teilnehmer und wurde darüber hinaus von den Beteiligten für einen regen Gedankenaustausch und eine ausgiebige Diskussion vieler angesprochener Themen genutzt.

Für die DGIV ergaben sich auch aus diesem Kongress wieder zahlreiche Anregungen, die die Gesellschaft sowohl in ihre Vereinstätigkeit in den nächsten Monaten, als auch in den nächsten Bundeskongress 2011 einfließen lassen wird.

Für Kontakt und weitere Informationen: www.dgiv.org.

**Deutsche Gesellschaft für
integrierte Versorgung im Gesundheitswesen, DGIV e. V.**

Kronenstraße 18, D-10117 Berlin

fon: 0 30 – 44 72 70 80, fax: 0 30 – 44 72 97 46

mailto: info@dgiv.org, web: www.dgiv.org

V. i. S. d. P.: Carsten Sterly, Vorsitzender des Vorstands DGIV e.V.